

Bericht des Vorstandes 2019

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

werte Sportfreunde,

vor etwas mehr als einem Jahr habe ich mit meinen neuen Vorstandskollegen Harald Eifert und Dieter Tobies sowie dem wiedergewählten Finanzvorstand René Balleer die Vorstandsposten des KSB übernommen.

Unmittelbar nach der Wahl begann eine Phase der Sondierung. In vielen Gesprächen mit den Mitarbeitern des Landessportbundes und unseren Mitarbeitern verschafften wir uns zunächst einen Überblick über das Gesamtkonstrukt des Kreissportbundes.

In einer Vielzahl von gemeinsamen Terminen mit den Stadtsportverbänden wurde die Zusammenarbeit intensiviert. Die enge Zusammenarbeit mit den Stadtsportverbänden endete in einer sehr erfolgreichen Arbeitstagung.

Einhellig waren die Vertreter der SSV's der Meinung, diese Arbeitstagung mindestens einmal jährlich anstelle der Zusammenkünfte der Vergangenheit fortzuführen.

Zu den Kernthemen gehörten im abgelaufenen Jahr 2019 unter anderem die Initiative der Staatskanzlei NRW „Moderne Sportstätte 2022“. Neben vielen Infoveranstaltungen von Seiten der Staatskanzlei konnten wir eine eigene Infoveranstaltung anbieten, um den Vereinen des Kreises einen detaillierten Überblick über diese Initiative zu verschaffen.

Diese Veranstaltung im November wurde von den Vereinen gut besucht.

Insgesamt 33 Vereine haben ihr Interesse bekundet, Ansprüche auf den zu verteilenden Topf anzumelden. Ca. vier Millionen Euro werden insgesamt von Seiten der Landesregierung für die Sanierung der Sportstätten im Kreis Heinsberg zur Verfügung gestellt.

In dem Zusammenhang gestatten Sie mir den Hinweis, dass die Verteilung der Gelder nicht nach dem „Windhundprinzip“ erfolgt. Bedarfsmeldungen können bis 2022 abgegeben werden. Eine Priorisierung der einzelnen Anträge werden wir voraussichtlich im April 2020 vornehmen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

der KSB widmete sich in der Vergangenheit Aufgaben, die nicht unbedingt zu seiner Kernkompetenz gehörten. Dazu zählte auch das Angebot des orthopädischen Rehabilitationssportes. Hier wurden in der Vergangenheit zwar Angebote geschaffen, jedoch verlief das Gesamtprojekt äußerst defizitär.

Nach intensivem Studium des Status Quo, und ausführlichem Gespräch mit den Verantwortlichen des Sportbildungswerkes kam der Gesamtvorstand zu dem Ergebnis, das SBW zunächst auf „stand by“ zu setzen. Damit verbunden war die Trennung von der Fachkraft, die zum SSV MG ganzheitlich wechselte.

Die Altlasten, die die Auflösung mit sich brachten, konnten im Laufe des Jahres 2019 zum Abschluss gebracht werden.

Der KSB möchte zu den eigentlichen Kernaufgaben zurückkehren, nämlich zur Fort- und Ausbildung, sowie der Qualifizierung von Übungsleitern.

Hier wird zukünftig unser aller Hauptaugenmerk liegen.

Das Angebot des „Sport im Park“ für die Bürgerinnen und Bürger im Kreis Heinsberg verlief im Jahr 2019 wiederum sehr erfolgreich.

Viele Menschen nutzten dieses Sportangebot in den Städten. Für das Jahr 2020 kann dieses erfolgreiche Angebot dank der Gewinnung eines neuen Sponsors und in Zusammenarbeit mit der AOK auf weitere Städte, wie Hückelhoven und Wassenberg ausgedehnt werden.

Das überaus erfolgreiche Projekt „Mathe schützt nicht vor ertrinken“ wurde von Berit Baumeister im Rahmen des Feldes „NRW bewegt seine KINDER!“ fortgeführt.

Die Sportjugend veranstaltete im Dezember eine „integrative Bewegungslandschaft für Kinder und Jugendliche“ im Rahmen der Aktion „Zusammen stark im Sport“ des Landessportbundes.

Diese Veranstaltung gilt es nun im Jahr 2020 fortzusetzen und in den Gemeinden des Kreises Heinsberg auszubauen.

Auch im Jahr 2019 konnten zwei Kindercamps von unserer Sportjugend durchgeführt werden. Wie immer waren die Plätze hier schnell ausgebucht.

Im Innendienst des KSB gab es folgende Umbesetzungen bzw. Neubesetzungen:

Dieter Bransch (Handlungsfeld: Integration im Sport) hat den KSB verlassen.

Seit Beginn dieses Jahres liegt das Aufgabengebiet „Integration durch Sport“ in den Händen von Frau Vera van Ool. Wir sind der Auffassung, dass Vera van Ool dieses Handlungsfeld entscheidend nach vorne bringen wird. Das zeigen bereits erste Ergebnisse.

Die Stelle von Vera van Ool konnten wir intern durch Frau Heidrun Heuser-de Gavarelli besetzen, die bis dato den Bereich Rehasport betreute.

Wir sind auch hier fest überzeugt, dass wir in dieser wichtigen Personalie für den Qualifizierungsbereich die richtige Entscheidung getroffen haben.

Mit Andrea Printzen konnten wir zum 01.05.2019 eine neue Fachkraft für den Bereich „Bewegt GESUND bleiben in NRW“ und „Bewegt ÄLTER werden in NRW“ gewinnen.

Der KreisSportBund Heinsberg blickt auch wirtschaftlich auf ein gesundes Geschäftsjahr zurück. Ausgehend von einem konservativen Ansatz im Hinblick auf das Geschäftsjahres-Ergebnis können wir heute einen leichten Gewinn statt dem avisierten Verlust verkünden.

Jürgen Meuser

(Vorsitzender KreisSportBund Heinsberg)